



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### Inhalt:

Erstausgabe	1
Seite des Obmanns	2
Historie des KVA	3-4
2. Bundesliga	5
NOE Landesliga	6
A-Liga Nord	7
B-Liga Nord	8
Frühjahrstermine	9-10
Sonstige Informationen	11
Die Geschichte des Kegeln	12-14
Unsere Sponsoren	15

### Impressum:

Herausgeber: KV Auersthal  
Ausgabe 1/2006 – Die Keglerpost 1  
Für den Inhalt verantwortlich: KVA

Redaktion:  
Christa Schulz, Gerold Schulz, Frido Pertl

Falls wir jemanden oder etwas vergessen haben, möchten wir uns schon im Vorfeld dafür entschuldigen.

### Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die erste Ausgabe von DIE KEGLERPOST, Infoblatt des Keglervereins Auersthal in Händen und wir haben vor, Sie am Ende des jeweiligen Jahres über das aktuelle Vereinsgeschehen zu informieren.

Kaum vorstellbar, dass der Verein nun schon seit mehr als 26 Jahren besteht. Die sportlichen Erfolge in dieser Zeit können sich mehr als sehen lassen. Sportliche Höhepunkte waren unter anderem der zweimalige Aufstieg in die höchste Spielklasse Österreichs und die Teilnahme am österreichischen Cupfinale in Salzburg.

In dieser Erstausgabe wollen wir über den sportlichen Verlauf der diesjährigen Meisterschaft, über unsere bevorstehenden Spiele im Frühjahr, über die Historie und die Aktivitäten des KVA und auch über die Geschichte des Kegeln informieren. Selbstverständlich gibt es die Seite des Obmanns und auch Bilder der derzeit für den KVA aktiven KeglerInnen. Auch verweisen wir gerne auf unsere Homepage, die gerade im Entstehen ist und schon jetzt die wichtigsten Informationen beinhaltet.

Aber machen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild. Wir hoffen, dass Sie sich umfassend informiert fühlen. Uns bleibt noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen zu wünschen.

Die Redaktion



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### Seite des Obmanns



Als der Keglerverein (KVA) am 14.1.1970 gegründet wurde, besuchte ich noch den Kindergarten in Auersthal.

Der KVA wurde zu dem, was er heute ist unter den Obmännern Prudyus Leo, Hofer Herbert, Ludwig Karl, Zimmermann Lorenz, Marchart Eduard und Zimmermann Herbert.

Auf der Kegelbahn im Sportcasino Hofer stehen unzählige Pokale, welche die Leistungen der Sportler des KVA bezeugen. Meister in der Unterliga sowie Landesliga bis hin zum Aufstieg in die höchste Spielklasse Österreichs, der 1. Bundeliga ( im Spieljahr 1989/90 und 1999/2000).

Urkunden und Pokale von Juniorenlandesmeister, Seniorenlandesmeister, Meister der allgemeinen Klasse, über Teilnahme bei Staatsmeisterschaften bis hin zu Cup-Siegern sind Auszeichnungen die für sich sprechen.

Ich habe 2002 die Funktion des Obmanns von Herbert Zimmermann übernommen und es macht einfach viel Freude, mit einem derart erfolgreichen Verein zu arbeiten.

Mein besonderes Anliegen in den nächsten Jahren ist daher der Keglernachwuchs und es wäre ein schöner Erfolg, könnten wir pro Jahr ein neues Talent in unseren Reihen begrüßen.

Mindestens genauso wichtig wie das Engagement der Kegler und Funktionäre des Vereins ist die Arbeit unseres Ehrenpräsidenten und Kegelbahnbetreibers Herbert Hofer und Gattin Hermine, die sich perfekt um die Sportanlage und um den Verein kümmern und immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Anliegen haben.



Ich möchte mich auch für die gute Zusammenarbeit bei der Gemeinde Auersthal bedanken - wünsche allen Lesern unserer „Keglerpost“ ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2007 sowie den KeglerInnen und die es noch werden wollen ein Gut Holz !

Gerold Schulz  
Obmann



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

## Der KVA stellt sich vor:

### Chronik

Der KVA wurde am 26. Januar 1970 gegründet. Die Gründungsmitglieder waren Leon Brudyus (Obmann), Franz Fellner (Stvtr), Hugo Stadlbacher (Kassier), Aurelia Stadlbacher, (Schriftführerin), Karl Hager (Kontrolle), Raimund Haferl (Kontrolle). Es wurden 2 Mannschaften für die Meisterschaft gemeldet. Die Kapitäne waren Erich Römer (Mannschaft A) und Lorenz Stadlbacher (Mannschaft B).

### Kader Mannschaft A:

Fellner Alois, Fellner Franz, Hajek Norbert, Hager Karl, Mayrhofer Ägydius, Mayrhofer Karl, Römer Erich.

### Kader Mannschaft B:

Fleck Johann, Haferl Raimund, Hofer Kurt, Mold Paul, Möstl Walter, Waiker Walter, Stadlbacher Lorenz.

### Mannschaften des KVA seit 1970:

A und B-Mannschaft	1970-1976
A, B und C-Mannschaft	1977-1984
Damenmannschaft	1978-1980
A und B-Mannschaft	1984-1989
A,B und C-Mannschaft	1989-2003
A, B, C und D-Mannschaft	2003 bis dato

### Obmänner

1970 – 1971	Hr. Leon Brudyus
1971 – 1972	Hr. Hofer Herbert
1972 – 1978	Hr. Ludwig Karl
1978 – 1981	Hr. Zimmermann Lorenz
1981 – 1994	Hr. Marchart Eduard
1994 – 2002	Hr. Zimmermann Herbert
2002 – bis dato	Hr. Schulz Gerold



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### Sportliche Erfolge:

#### Mannschaft:

1971-1972	Meister Unterliga Nord	A-Mannschaft
1973-1974	Meister Landesliga B	A-Mannschaft
1977-1978	Meister Regionalliga	C-Mannschaft
1987-1988	Vizemeister NÖ Landesliga	A-Mannschaft
1988-1989	Meister NÖ Landesliga	A-Mannschaft
1989	1 Platz Aufstiegsturnier 1 Bundesliga (KVA erstmals in der höchsten Spielklasse Österreichs).	A-Mannschaft
1992-1993	Meister B-Liga Nord (Aufstieg in die NÖ Landesliga)	B-Mannschaft
1994-1995	Niederösterreichischer Cupsieger	A-Mannschaft
1995-1996	Meister Regionalliga	C-Mannschaft
1998-1999	Meister 2. Bundesliga Nord (abermals Aufstieg in die 1. Bundesliga)	A-Mannschaft
2001-2002	Vizemeister 2. Bundesliga Nord	A-Mannschaft
2003-2004	3. Platz 2. Bundesliga Nord	A-Mannschaft
2004-2005	3. Platz 2. Bundesliga Nord	A-Mannschaft
2005-2006	Vizemeister Landesliga	B-Mannschaft
2005-2006	Vizemeister B-Liga Nord	D-Mannschaft

#### Einzel:

Berufungen in die NOE Team-Auswahl: Fellner Alois, Berthold Leopold, Straub Helmut, Fajtl Werner

1976	Klug Josef	3. Platz	NÖ Landesmeisterschaft - Junioren
1976	Klug Josef	6. Platz	Staatsmeisterschaft - Junioren
1979	Berthold Leopold	1. Platz	NÖ Landesmeister - Junioren
1979	Berthold Leopold	7. Platz	Staatsmeisterschaft - Junioren
1980	Berthold Leopold	3. Platz	NÖ Landesmeisterschaft - Junioren
1986	Berthold Leopold	2. Platz	NÖ Landesmeisterschaft - Allgemeine Klasse
1986	Berthold Leopold	8. Platz	Staatsmeisterschaft - Allgemeine Klasse
1996	Marchart Eduard	2. Platz	NÖ Landesmeisterschaft - Allgemeine Klasse
1998	Fellner Alois	2. Platz	NÖ Landesmeisterschaft - Senioren
1998	Fellner Alois	8. Platz	Staatsmeisterschaften - Senioren
2003	Fajtl Werner	1. Platz	NÖ Landesmeister - Senioren
2005	Fajtl Werner	1. Platz	NÖ Landesmeister - Senioren
2004	Berthold Leopold	1. Platz	NÖ Landesmeister - Allgemeine Klasse
2004	Berthold Leopold	5. Platz	SPRINT-Staatsmeisterschaft



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### 2. Bundesliga

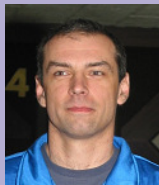
#### A - Mannschaft im gehobenen Mittelfeld



Nachdem im Vorjahr der Aufstieg in die Bundesliga knapp verpasst wurde, ging der KVA auch heuer als Mitfavorit in die Meisterschaft. Leider fiel Berthold Herbert und verletzt aus. Es wurden einige unerwartete Niederlagen kassiert und erst ab der 6. Runde steigerte sich die Mannschaft beträchtlich. Der positive Höhepunkt war sicher der fantastische Mannschaftsrekord von 603 Schnittkegeln, obwohl auch Marchart Richard verletzt ausgefallen war. Für das Frühjahr ist nun doch einiges zu erwarten

**Aktuelle Tabelle**

		SP	S	U	N	Diff	Pkt
<b>1</b>	BSV Voith St.Pölten	11	9	0	2	36	<b>18</b>
<b>2</b>	KSV Raika Mistelbach	11	8	1	2	24	<b>17</b>
<b>3</b>	ASKÖ KSK Herz A.	11	7	0	4	12	<b>14</b>
<b>4</b>	KSK Austria Krems	11	6	1	4	8	<b>13</b>
<b>5</b>	SV OMV Gänserndorf	11	6	1	4	4	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>KV Auersthal</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	KSK Union Orth/Donau	11	5	1	5	7	<b>11</b>
<b>8</b>	SK Handelsministerium	11	5	0	6	-10	<b>10</b>
<b>9</b>	KSV Wien	11	4	0	7	-13	<b>8</b>
<b>10</b>	KSV Wiengas	11	2	2	7	-16	<b>6</b>
<b>11</b>	KSK Raika Erlach	11	2	1	8	-27	<b>5</b>
<b>12</b>	Fortuna Neunkirchen	11	2	1	8	-28	<b>5</b>



Berthold Leopold, Berthold Herbert, Divis Bronislav, Fajtl Werner, Grohotolszky Gerald, Hofer Franz, Kaiser Manfred, Klug Josef, Marchart Richard, Schulz Gerold, Soucek Milan, Zimmermann Gerhard.



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### NOE Landesliga B-Mannschaft spielt wieder vorne mit



Die B-Mannschaft spielte bis 2 Runden vor Schluss um den Titel des Herbstmeisters. Das direkte Duell gegen St. Pölten ging verloren. Das Team um Manfred Kaiser spielte eine hervorragende Meisterschaft. Jedenfalls wird im Frühjahr nochmals angegriffen. Zweiter war man ja schon im Vorjahr, vielleicht geht da noch was .....



**Aktuelle Tabelle**

		SP	S	U	N	Diff	Pkt
<b>1</b>	BSV Voith St.Pölten	11	9	1	1	22	<b>19</b>
<b>2</b>	KV Kronlachner Wr. N	11	8	0	3	26	<b>16</b>
<b>3</b>	<b>KV Auersthal</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
<b>4</b>	ESV Haidbrunn Wr. N	11	7	0	4	24	<b>14</b>
<b>5</b>	1. KSK GemBed Alutech	11	7	0	4	22	<b>14</b>
<b>6</b>	KSV Raika Mistelbach	11	6	1	4	5	<b>13</b>
<b>7</b>	KV Union Raika Mank	11	6	0	5	7	<b>12</b>
<b>8</b>	ESV St. Pölten	11	5	0	6	-13	<b>10</b>
<b>9</b>	SKV Wittau	11	3	1	7	-12	<b>7</b>
<b>10</b>	BSV Strebel Wr. N	11	3	0	8	-12	<b>6</b>
<b>11</b>	BSV Glanzstoff St. P.	11	2	0	9	-42	<b>4</b>
<b>12</b>	KV Kronlachner Wr. N	11	1	0	10	-47	<b>2</b>



Kaiser Manfred, Berthold Herbert, Fellner Gerhard, Grohotolsky Gerald, Hofer Franz, Klug Josef, Luger Josef, Marchart Eduard, Marchart Richard, Pertl Frido, Schulz Gerold, Zimmermann Gerhard.



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### A-Liga Nord C - Mannschaft unter den Erwartungen !



Die 3er-Mannschaft hatte von Anfang an einen schweren Stand. Erst zum Ende der Meisterschaft kam es zu der erwartenden Leistungssteigerung, sodass die Mannen um Mayrhofer Martin doch noch einige wichtige Punkte erringen konnten. Fürs Frühjahr ist eine Aufholjagd angesagt und wir sind sicher, dass noch ein guter Mittelfeldplatz gelingen wird.



**Aktuelle Tabelle**

		SP	S	U	N	Diff	Pkt
1	KSV Kreuzstetten	12	11	1	0	35	23
2	KSK Union Orth/Donau 2	11	8	1	2	20	17
3	KSV Hainburg 1	11	8	0	3	29	16
4	KVGBD Stockerau 1	12	7	1	4	10	15
5	HSV Burg Kreuzenstein 1	12	7	0	5	15	14
6	KSC Laa/Thaya 1	12	7	0	5	2	14
7	USV Niederleis 1	12	5	0	7	-2	10
8	SKK Hollabrunn 2	12	5	0	7	-5	10
9	SKK Hollabrunn 1	11	4	1	6	-7	9
10	KVGBD Stockerau 2	12	4	1	7	-10	9
11	KV Union Wolkersdorf 1	12	4	1	7	-20	9
12	KSV Hainburg 2	12	4	0	8	-14	8
13	KV Auersthal 3	11	3	0	8	-24	6
14	KSV Raika Mistelbach 3	12	2	0	10	-29	4



Mayrhofer Martin, Fellner Alois, Fellner Gerhard, Fellner Peter, Hofer Franz, Klug Martin, Luger Josef, Marchart Eduard, Grohotolsky Gerald, Mayrhofer Hannes, Pertl Frido, Zimmermann Andreas



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

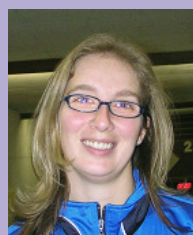
### B-Liga Nord KVA ist Herbstmeister !



Die D-Mannschaft um Kapitän Klug Martin, intern oft als Dream-Team bezeichnet, ist Herbstmeister. Die Mannschaft startete verhalten in die Meisterschaft. In der 2. Runde gab es zu Hause ein 3:3 gegen Niederleis und eine Runde später musste man sich in Stockerau mit 1:5 geschlagen geben. Dann folgte ein Siegeslauf, der bis zum letzten Spiel gegen Orth an der Donau 3 anhielt. Die beiden letzten Spiele wurden in überlegener Manier mit 6:0 gewonnen.



Aktuelle Tabelle							
		SP	S	U	N	Diff	Pkt
1	<b>KV Auersthal 4</b>	9	6	1	1	24	15
2	USV Niederleis 2	9	6	1	2	20	13
3	KVGBD Stockerau 3	9	6	1	2	18	13
4	SV OMV Gänserndorf 2	9	6	0	3	17	12
5	KSK Union Orth/Donau 3	9	6	0	3	12	12
6	KSK Union Orth/Donau 4	8	5	1	2	8	11
7	KV Union Wolkersdorf 2	9	4	0	5	-11	8
8	SKK Hollabrunn 3	9	3	1	5	-4	7
9	KSC Laa/Thaya 2	8	3	1	4	-8	7
10	HSV Burg Kreuzenstein 2	8	2	0	6	-10	4
11	KSV Raika Mistelbach 4	8	1	0	7	-30	2
12	KVGBD Stockerau 4	9	0	0	9	-36	0



**Bilder:** Klug Martin, Fellner Alois, Fellner Peter, Handlos Thomas, Hillerbrand Susanna, Pertl Frido, Schulz Christa, Sommer Gerda, Weixelberger Christian, Zimmermann Andreas.





# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### Meisterschaftstermine Frühjahr

Datum	Tag	Mannschaft 1	gegen	Mannschaft 2	Beginn	Liga	Runde
12.01.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Erlach	18.30	2. BL	12. Runde
19.01.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Austria Krems	18.30	2. BL	13. Runde
25.01.2007	Do	Kronlachner WrN1	:	AUERSTHAL	19.00	NOE LL	12. Runde
26.01.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Kreuzenstein	18.00	A-Liga N	25. Runde
29.01.2007	Mo	Stockerau 2	:	AUERSTHAL	18.00	A-Liga N	26. Runde
01.02.2007	Do	AUERSTHAL	:	Strebel Wr.Neust.	19.00	NOE LL	13. Runde
03.02.2007	Sa	Voith St.Pölten	:	AUERSTHAL	16.30	2. BL	14. Runde
14.02.2007	Mi	Hollabrunn 1	:	AUERSTHAL	18.00	A-Liga N	11. Runde
15.02.2007	Do	Mistelbach	:	AUERSTHAL	19.00	NOE LL	14. Runde
16.02.2007	Fr	Hollabrunn	:	AUERSTHAL	18:00	B-Liga N	10. Runde
20.02.2007	Di	Kreuzenstein	:	AUERSTHAL	18.00	A-Liga N	12. Runde
22.02.2007	Do	Laa/Thaya	:	AUERSTHAL	18.00	B-Liga N	11. Runde
24.02.2007	Sa	AUERSTHAL	:	Neunkirchen	15.00	2. BL	15. Runde
28.02.2007	Mi	Niederleis	:	AUERSTHAL	18.30	B-Liga N	12. Runde
02.03.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Stockerau 2	18.00	A-Liga N	13. Runde
09.03.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Kreuzstetten	20.00	A-Liga N	14. Runde
09.03.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Stockerau 3	18.00	B-Liga N	13. Runde
10.03.2007	Sa	Herz Arm. Wien	:	AUERSTHAL	12.00	2. BL	16. Runde
10.03.2007	Sa	Glanzstoff St. P.	:	AUERSTHAL	14.00	NOE LL	15. Runde
15.03.2007	Do	AUERSTHAL	:	Wittau	18.30	NOE LL	16. Runde
15.03.2007	Do	Kreuzenstein	:	AUERSTHAL	18.00	B-Liga N	14. Runde
16.03.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Gänserndorf	18.30	2. BL	17. Runde
16.03.2007	Fr	Niederleis	:	AUERSTHAL	20.00	A-Liga N	15. Runde



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

Meisterschaftstermine Frühjahr							
Datum	Tag	Mannschaft 1	gegen	Mannschaft 2	Beginn	Liga	Runde
23.03.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Stockerau 1	20.00	A-Liga N	16. Runde
23.03.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Gänsersdorf	18.00	B-Liga N	15. Runde
29.03.2007	Do	Orth/Donau 4	:	AUERSTHAL	18.00	B-Liga N	16. Runde
11.04.2007	Mi	ESV HW Wr.N.	:	AUERSTHAL	20.00	NOE LL	17. Runde
11.04.2007	Mi	Hainburg 1	:	AUERSTHAL	19.00	A-Liga N	17. Runde
13.04.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Laa/Thaya	20.00	A-Liga N	18. Runde
13.04.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Stockerau 4	18.00	B-Liga N	17. Runde
14.04.2007	Sa	Mistelbach	:	AUERSTHAL	14.00	2. BL	18. Runde
19.04.2007	Do	AUERSTHAL	:	Kronlachner WrN2	18.30	NOE LL	18. Runde
20.04.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Wiengas	18.30	2. BL	19. Runde
27.04.2007	Fr	Orth/Donau	:	AUERSTHAL	19.00	2. BL	20. Runde
27.04.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Wolkersdorf	20.00	A-Liga N	19. Runde
27.04.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Mistelbach	18.00	B-Liga N	18. Runde
28.04.2007	Sa	ESV St.Pölten	:	AUERSTHAL	17.00	NOE LL	19. Runde
02.05.2007	Mi	Hainburg 2	:	AUERSTHAL	19.00	A-Liga N	20. Runde
03.05.2007	Do	AUERSTHAL	:	Mank	19.00	NOE LL	20. Runde
04.05.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Handelsmin. Wien	19.30	2. BL	21. Runde
08.05.2007	Di	Wolkersdorf	:	AUERSTHAL	19.00	B-Liga N	19. Runde
10.05.2007	Do	Orth/Donau 3	:	AUERSTHAL	20.00	B-Liga N	20. Runde
11.05.2007	Fr	Voith St.Pölten	:	AUERSTHAL	18.30	NOE LL	21. Runde
11.05.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Hollabrunn 2	18.00	A-Liga N	21. Runde
12.05.2007	Sa	KSV Wien	:	AUERSTHAL	13.00	2. BL	22. Runde
17.05.2007	Do	AUERSTHAL	:	Gemeinde Wr.N.	18.30	NOE LL	22. Runde
18.05.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Hollabrunn	18.00	B-Liga N	21. Runde
24.05.2007	Do	Mistelbach	:	AUERSTHAL	18.00	A-Liga N	22. Runde
25.05.2007	Fr	AUERSTHAL	:	Laa/Thaya	18.00	B-Liga N	22. Runde



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal

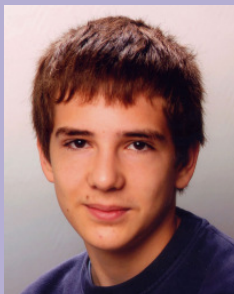


Erstausgabe, Dezember 2006

## Sonstige Informationen:

### Homepage des KVA:

Seit Sommer gibt es auch eine Homepage des KVA. Erstellt wurde sie von Stefan Pertl. Sie



enthält bereits die wichtigsten Informationen wie Termine, aktuelle Spielberichte, Ansprechpartner und Telefonnummern oder auch die Chronik des KVA. Besuchen sie uns übers Internet unter

<http://members.aon.at/fpertl/>

### Veranstaltungen des KV

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einer unserer Veranstaltungen besuchen:

- |            |  |
|------------|--|
| 22.12.2006 | <b>Punschstand im Aistersheim -<br/>Park ab 15 Uhr</b>   |
| 02.06.2007 | <b>Mannschaftsturnier mit<br/>Sponsoren und Vereinen</b> |
| 06.08.2007 | <b>Kirtagsmontag KVA</b>                                 |

### Die Top-Leistung des KVA 2006

Nachfolgend der Kommentar aus der Homepage nach dem Mannschaftsrekord des A-Teams:

**! KVA - Sternstunde in Simmering bei  
Handelsministerium !**

**KVA spielt mit 603 Kegel Schnitt  
unglaublichen Mannschaftsrekord und  
gewinnt 7:1**

Nachdem der KVA einen eher schwachen Start in der Meisterschaft hingelegt hatte brechen nun alle Dämme. Man wird noch lange von diesem unglaublichen Spiel reden, welches am Samstag, den 2.11.2006 in Simmering stattgefunden hat. Verstärkt durch Manfred Kaiser und Gerold Schulz spielte die 1er – Mannschaft groß auf ließ nie Zweifel aufkommen, wer dieses Spiel gewinnen wird. Im kompakten `Ensemble´ ragten unsere Legionäre Divis (652 Kegel!) und Soucek Milan (636 Kegel !) noch hervor. Auch Kaiser und Schulz kratzten an der 600er Marke. Das Lob gebührt jedoch der ganzen Mannschaft, einfach toll !!!

Kaiser Manfred 596 (1), Fajtl Werner 576 (1), Schulz Gerold 597 (1), Divis Bronislav 652 (1), Berthold Leopold 561 (0), Soucek Milan 636 (1)

### **Paarbewerb Niederösterreich**

Kaiser Manfred und Schulz Gerold belegen den 4. Platz und erreichen damit das Finale (Österreichische Staatsmeisterschaft).



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

### Ein Auszug aus der Geschichte des Kegelns ...

In der historischen Entwicklung des Kegelspiels rauscht die Zeitgeschichte förmlich am Leser vorbei. **Kegeln (chegil, bossen, Kegelwerfen)** zählt zu den beliebtesten Wettkampf- und Gesellschaftsspielen und gehört zu den ältesten Spiel- und Sportarten der Welt. Schon im alten Ägypten war das „*Rollen mit dem Stein*“ bekannt. Teile eines Kegelspiels fand man bei Ausgrabungen in einem Kindergrab von 3200 v. Chr. Auch in anderen Grabstätten sind Kegelszenen, auf Wandreliefs abgebildet, gefunden worden. Aus Überlieferungen ist bekannt, dass selbst die Germanen beim „Stein-Ziel-Werfen“ auf drei, sieben oder neun Kegelknochen wetteiferten. Dabei sollten einerseits die stets allgegenwärtigen Dämonen vertrieben und die körperliche Ertüchtigung gepflegt werden. Dies ist wohl auch der Ursprung und Vorläufer des Boccia in Italien, des „Jeu de Boule“ in Frankreich und des Boul in England.

In Europa lässt sich das Kegeln bis ins 8. Jahrhundert zurückverfolgen und wurde erstmals in der „Augsburger Chronik“ erwähnt. „Nur diene es damals einem völlig anderen Zweck. Es liegt in der Natur der Sache, dass es leicht ausartet und niedere Instinkte weckt“ so ein Geschichtsforscher. In der Stadt Rothenburg wurde in 1157 ein junger Mann aus gutem Haus, der große Summen verloren hatte, von seinem Onkel zu folgendem Gelöbnis gezwungen: „...zehn Jahre lang kein Spiel, sei es Würfeln oder Kegeln oder andere Spiele, womit man seinen Mitmenschen Verluste beibringt“. Bei Nichteinhaltung drohte ihm der Verweis aus der Stadt und der Einzug seines gesamten Vermögens. Der Missbrauch des Kegeln wurde auch durch ein Gedicht des Rektors Hugo von

Trimberg Mitte des 13. Jahrhunderts belegt, in welchem er gegen das Kegeln zu Felde zog. Auch dem Braunschweiger Stadtrecht von 1232 kann man entnehmen, „dass derjenige ein schlechter Mensch sei, der Vagabunden und Kegelspieler mehr als eine Nacht bei sich aufnimmt“.

1265 erwähnt eine Handschrift aus Xanten die so genannten „*fratres kegelorum*“ (Brüder des Kegeln), eine Gilde, zu deren Beitritt die Aufnahmegebühr in Form von Naturalien entrichtet werden musste. Die Spielregeln waren zu dieser Zeit fast völlig offen. Anfangs wurde eine Kugel nur auf einen Gegenstand geworfen oder gerollt. Später waren es dann 11 Gegenstände, die bereits den heutigen Kegeln ähnelten. Es fehlte auf keinem Jahrmarkt, keinem Kirchweihfest und keiner Hochzeit. Es diente der Belustigung von jung und alt, arm und reich. Bei soviel Eifer traten die sportlichen Ziele immer mehr in den Hintergrund und es wurde letztlich um Gut und Geld gespielt, so dass im Verlauf der Geschichte von Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Öfteren Verbote gegen das Wettkegeln „einer kleineren Anzahl notorischer Spieler und Betrüger“ ausgesprochen wurden, denn es ging derb, ja zuweilen sogar gewalttätig beim Kegeln zu. Durch den gewaltigen Durst der Kegelbrüder kam es nicht selten zu Raufereien und sogar Messerstechereien waren an der Tagesordnung.

In England zum Beispiel ordnete 1388 König Richard II. per Erlass an, „Fußball und andere Spiele ganz und gar zu unterlassen, als da sind Diskuswerfen, Steinstoßen, Kegeln...“. Dennoch blieb das Kegeln vor allem bei Geistlichen, Fürsten und Stadtvätern sehr beliebt und wurde



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

auch bei Volksfesten stets in seiner harmlosen Form weiterbetrieben. Nicht ohne pikanten Reiz ist, dass das von manchen verfluchte Spiel, das nicht gerade salonfähig war, ersten Eingang in eine Gesellschaft erhielt, der man es am wenigsten zugetraut hatte: in die Abgeschlossenheit der Klöster! Aus Klosterbrüdern wurden Kegelbrüder, die das Spiel auch „Heidentöten nannten. Draußen vor den Klostermauern war das Kegeln zeitweise total verboten, vor allem auch in England (1388 König Richard II).

Erste Besitzer von eigenen Kegelbahnen waren die Kirchengemeinden in Deutschland. Zur Zeit der Reformation versuchten die protestantischen Obrigkeiten die herrschenden Kegelsitten ebenfalls zu reformieren. Eine dieser ersten Reformationen war 1529 in Basel das Verbot, an Sonn- und Feiertagen vormittags nicht zu kegeln. Als das Kegelspiel wieder erlaubt war, wurde zunächst ausschließlich in die Vollen geworfen, wobei nach jedem Wurf neu aufgestellt werden musste. Das war jedoch recht anstrengend für die Kegelungen und außerdem recht zeitraubend. Als Erleichterung wurde dann das Abräumen erfunden, bei dem erst wieder aufgestellt wurde, bis alle Kegel getroffen waren. Bis ins 18. Jahrhundert wurde ausschließlich im Freien gekegelt.

Gesellschaftsfähig wurde das Kegeln erst durch Einführung einer Kegelordnung gegen Ende des 18. Jahrhunderts. 1786 schrieb der Berliner Arzt und Gelehrte Johann Georg Krünitz in seinem 242 bändigen Lexikon erstmals von „13 Regeln für das Kegelspiel“, die unter anderem heute noch Gültigkeit haben, z.B. dass nicht übergetreten werden darf und die Kugel vor einer bestimmten Markierung aufgesetzt werden muss.

Schiller und Goethe waren eifrige Anhänger des Kegeln. Die deutschen Auswanderer nahmen das Kegeln in die neue Heimat mit und bald gab es die süddeutschen Lattenbahnen im Banat, Siebenbürgen und der Herzegowina. In Brasilien und Australien entstanden Scherenbahnen. Auch in Nordamerika war das Kegelspiel sehr bald weit verbreitet, ja man kam hier bald mit dem Gesetz in Konflikt und das Verbot von 1837 in Hartford/Connecticut, sollte kegelgeschichtliche Folgen haben. Da das Spiel auf 9 im Quadrat stehende Kegel verboten war, kam ein findiger Kegler auf die Idee einen 10. Kegel hinzuzustellen und dies im Dreieck zu tun. Dies war die Geburtsstunde des Bowlingspiel, das seine Ursprungsart in der Verbreitung weit übertraf und im Gegensatz zum „Kegeln“ weltweit gespielt wird.

Der Streifzug durch die Jahrhunderte zeigte klar auf, dass das Kegeln zwar stets auch den Charakter durch die Zeit veränderte, aber nicht unterzukriegen war. Weder schwerste Strafen, noch hohe Besteuerung oder auch andere Bestimmungen, konnten dem Kegeln den Garaus machen.

Diesen Verboten und Dekreten zum Trotz, wurde das Kegeln Anfang des 18. Jahrhunderts von den feinen Herrschaften der damaligen Zeit gepflegt und stand in der sportlichen Betätigung hoffähiger Vergnügen ganz oben an. Mit dem gewaltigen Umbruch der abendländischen Kultur Mitte des 19. Jahrhunderts – theoretische Fortschritte in der Naturerkenntnis und ihre praktische Verwertung in Technik, Verkehr,

Industrie und Wirtschaft – erhielt das Kulturleben, insbesondere die damalige Sportbewegung, ein gedanklich völlig neues inhaltliches Gepräge, welches eine Entwicklungsdynamik, auch für das Sportkegeln freisetzte. In dieser Zeit fallen auch die ersten



# Die Keglerpost

## Infoblatt des Keglervereins Auersthal



Erstausgabe, Dezember 2006

Gründungen von Spielgemeinschaften, die das Kegeln regelmäßig betrieben. Dabei sahen die ersten Kegelklubs ihre Hauptaufgabe darin, u. a. Bedürftige zu unterstützen. doch bald traten an diese Stelle sportliche Zielsetzungen und aus dem Gesellschafts Kegeln entstand das Sportkegeln.

Vor genau 115 Jahren erfolgte der entscheidende Schritt zum heutigen Kegelsport, denn in Dresden wurde der „Zentralverband deutscher Kegelklubs“ gegründet und seit dieser Zeit erfolgt die Ausübung des Kegelsports nach einem vereinheitlichtem Regelwerk auf Bahnen mit gleichen Abmessungen, Formen und Arten in geschlossenen Räumen.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam es dann in Deutschland zu ersten Klubgründungen mit regelmäßigem Kegeln. Zuerst war deren Anliegen, die Bedürftigen zu unterstützen, aber schon bald traten die sportlichen Ziele in den Vordergrund. Am Anfang des 20. Jahrhunderts begann sich der Kegelsport auch in Österreich zu entwickeln.

1935 wurde der Österreichische Sportkegler Verband (ÖSKB) gegründet und später auf Österreichischen Sportkegel und Bowling Verband umbenannt. Es wurden einheitliche Maße der Bahnen und Kugeln eingeführt, eine Kegelsport-Ordnung beschlossen und 1922 erstmals deutsche Meisterschaften in Frankfurt a.M. ausgetragen. Dem wachsenden Interesse trug man dann im Jahr 1952 Rechnung und gründete in Hamburg die Föderation Internationale des Quilleurs (FIQ) als internationalen Dachverband, welche 1973 mit mehr als 60 nationalen Sportkeglerverbänden zwei selbstständige Föderationen beschloss, die Nine-Pin-Assoziation (NPA), welche alle Länder vertritt, die das Kegeln auf neun Kegel betreiben (Asphalt, Schere und Bohle), sowie die Ten-Pin-Assoziation (TD), welche sich um die Belange des Bowlings kümmert. 1979 erklärte die 81. Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Montevideo das Asphalt- und Bowlingkegeln für olympiawürdig